

Konzerte

Konzerte in der Kirche Flecken Zechlin:

6.7., 19 Uhr, Irischer und schottischer Folk mit Gunnar o'Neil

12.7., 18 Uhr, Ensemble „Neue Horizonte“, Ingeborg Paul-Sawade mit Querflöten und Gong „Klänge der Stille“

14.7., 19 Uhr, Irischer und schottischer Folk mit Gunnar o'Neil

22.7., 19 Uhr, Konzert-Chor „Collegium Pedale Cantorum“, Benefiz-Konzert für „German Doctors“

28.7., 19 Uhr, Cembalo-Konzert mit Reinhard Glende:
Johann Sebastian Bach – seine Vorbilder und seine Schüler

30.7., 19 Uhr, Irischer und schottischer Folk mit Gunnar o'Neil

Konzert in der Kirche Kleinzerlang

20.7. , 18.30 Uhr, Irischer und schottischer Folk mit Gunnar o'Neil

Konzert in der Kirche Zempow

13.8. , 19 Uhr, Irischer und schottischer Folk mit Gunnar o'Neil

Der Eintritt ist immer frei!

Auflage dieses Gemeindebriefes: 1.100 Stück

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes für diesen Gemeindebrief ist der Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Zechliner Land als Herausgeber dieses Gemeindebriefes. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben lediglich die Meinung dieser Personen, nicht aber die Meinung des Herausgebers wieder.

Evangelisches Pfarramt
16837 Flecken Zechlin,
Wittstocker Str. 2
Tel./Fax.: 033923 / 70286

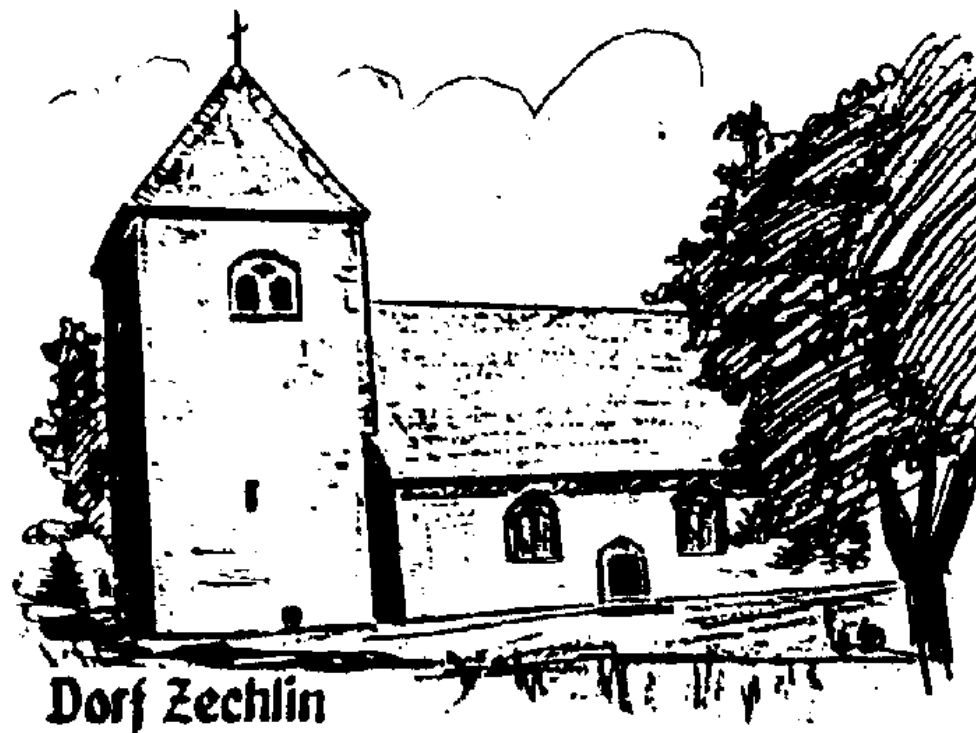
Pfr. Jann Branding privat
16837 Dorf Zechlin
Anger 9
Tel: 033923 / 71435
jannbranding@t-online.de

Bankverbindung:
KKV Prignitz-Havelland-Ruppin
IBAN: DE44520604100303909913
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Zechliner Land

Gemeindebrief

für die Kirchengemeinde Zechliner Land

3.Quartal 2020



Andacht

**„Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“**

(Monatspruch für Juli aus dem 1. Könige 19,7)

Elia ist einer der großen Propheten und Glaubensgestalten des Alten Testaments!

Wie alle Propheten bekämpfte er den Götzendienst, zu seiner Zeit war es der Götze Baal, den sein König Ahab und dessen Frau Isebel verehrten.

Elia muss nach seinem Sieg über die Baalspriester auf dem Berg Karmel fliehen, denn der König will ihn nun töten lassen. Elia gibt alles verloren und will nur noch in Ruhe sterben. Gott aber lässt ihm keine Ruhe, er schickt seinen Engel, der ihn anrührt und ihm befiehlt, aufzustehen und zu essen. Sein Lebensweg ist noch nicht zu Ende. Elia soll zum Gottesberg Horeb wandern und Gott selbst dort begegnen.

So geht es auch uns heute noch immer wieder in unserem Leben:

Wie oft geben wir alles verloren und versinken in Depression und Hoffnungslosigkeit.

Auch wir denken manchmal, es ist besser, zu sterben. Die Welt wird vielleicht ja doch bald untergehen. So viele Probleme bedrängen uns auch heute und unsere zum Teil gar nicht mehr so schöne Welt.

Da macht aber unser Gott auch heute nicht mit. Er befiehlt uns auch heute durch seinen Engel, aufzustehen gegen die Probleme und Götzen der heutigen Welt und nicht aufzugeben. Der Glaube an Gott, die Hoffnung auf seinen Sohn Jesus Christus, der letztlich diese Welt regiert, und die Liebe von Gottes Geist treiben uns an, weiterzugehen auf unserem Weg. Unseren letzten Tag bestimmt Gott allein und er allein bestimmt auch, wie lange die Erde steht!

Auf unserem Weg stärkt uns immer wieder das tägliche Brot und Gottes Wort, wie Jesus sagt:

„Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Munde Gottes geht.“

Daran wollen wir besonders in dieser Zeit in den kommenden Wochen und Monaten denken.

Ihr Jann Branding

Freude und Leid in der Gemeinde:

Mit kirchlichem Geleit wurde bestattet:

in Flecken Zechlin Siegfried Leonhard im Alter von 80 Jahren

Termine

Urlaub: Pfarrer Branding ist vom 10.-28.8. in Urlaub.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Hikel in Neuruppin Telefon: 03391 / 394939

Christenlehre: n. Verabredung: jeden Dienstag im Gemeinderaum in Flecken Zechlin

Konfirmandenunterricht: mittwochs von 17.30 – 18.15 Uhr im Pfarrhaus in Dorf Zechlin.

Frauenkreis Flecken Zechlin: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Frauenhilfe Dorf Zechlin: nach Absprache

Frauenkreis Zechlinerhütte: jeden letzten Mittwoch im Monat 14.30 Uhr

Seniorenkreis Kleinzerlang: nach Absprache

Neue Blickwinkel entdecken

Sie verstehen sich

Ein kleiner Junge und ein alter Mann hocken
abseits auf eines Spielplatzes Bank.

Sagt der kleine Junge: „Manchmal bin ich
so ungeschickt, dass ich meinen Becher
umstoße.“

Sagt der Alte: „Ich auch.“

Sagt der Kleine: „Oft klecker ich beim Essen.“

Sagt der Alte: „Ich auch.“

Sagt der kleine Junge: „Manchmal lasse
ich den Löffel fallen.“

Sagt der Mann: „Ich auch.“

Sagt der kleine Junge: „Ich muss oft weinen.“

Sagt der alte Mann: „Ich auch.“

„Aber das Schlimmste ist“, sagt der
Junge, die Erwachsenen beachten mich
überhaupt nicht.“

Der alte Mann nimmt die Kinderhand in
seine warme, schrumpelige Hand
und meint: „Ich verstehe dich ganz genau!“

Axel Kühner

Aus dem Lebensbericht von Adolf Finndorf

(geb. 20.6.1906 in Lagendorf/Altmark, gest. 20.6.1986 in Marburg)

Pfarrer in Zechlinerhütte, Kleinzerlang und Großzerlang von 1933 – 1940 (zur Verfügung gestellt von seiner Tochter Ursula Wolf geb. Finndorf, wohnhaft in Marburg) (39. Teil)

Dienstag, Norwegen, den 7.11.1944

Liebe Eltern!

Dies ist vielleicht der letzte norwegische Brief, den ich Euch schreibe. Ich bin unterwegs nach Deutschland. ... Ich war auch gar nicht bei der Kompanie, als mich diese Nachricht erreichte. Ich war nämlich abkommandiert worden zum Straßenkommandanten. Aber bevor ich am Sonntag mein Amt antreten konnte, erreichte mich der telefonische Anruf, ich hätte mich sofort nach (Narvik) in Marsch zu setzen, da ich nach Deutschland ... sollte. Zum Glück hatte ich alle meine Sachen bei mir. Hier warte ich nun auf den Abtransport und hoffe, dass ich „mit trockenen Füßen“ über das große Wasser komme. Gerda habe ich von alledem noch nichts geschrieben. Ich möchte sie gerne überraschen. Denn es besteht die Aussicht, dass ich vor Beginn meines Lehrganges meinen Heimaturlaub bekomme. Der Lehrgang fängt am 29.12. an. Vielleicht kann ich dann in der Advents- und Weihnachtszeit zu Hause sein. Da wäre ja wirklich ein schönes Weihnachtsgeschenk für uns alle. Bitte, verrätet Gerda nichts, damit diese Überraschung gelingt.

Gerda schrieb mir, dass alle Nachforschungen nach Friedrich (Frau Finndorfs Bruder, d. Red.) ohne Ergebnis geblieben sind. Das ist eine schwere Sorge. Wir können ihn nur fürbittend in unsere Gebete einschließen und Gott vertrauen, das er immer und überall in seinen Händen ist. Wenn alles klappt, hoffe ich, Euch in der Vorweihnachtszeit zu besuchen...

2. Reisebrief (Narvik), 9.11.1944 Donnerstag

Am Montag bin ich etliche hundert Kilometer weiter nordwärts gefahren. Ich fuhr in einem Personenkraftwagen. Es war wieder eine schöne Fahrt an den Fjorden entlang, über Steigungen und Pässe hinweg, in Fähren über die Fjorde hinüber, bis wir gegen 17 Uhr in der Abenddämmerung hier landeten. Vor unserer Ankunft bot sich uns hier noch ein schönes Schauspiel. Die schneebedeckten Berge lagen im letzten Glanz der Wintersonne. Ein herrliches Farbenspiel, das man auf einem Farbfilm festhalten sollte. Hier sitze ich nun schon etliche Tage und telefoniere oft mit dem Regiment. Die nächste Fahretappe wird mich, so Gott will, ein gewaltiges Stück weiter südwärts bringen, vielleicht auch über das große Wasser, so dass ich vom heimatlichen Boden Euch schreiben kann. ...

Wie mag es Euch inzwischen ergangen sein? Ich höre ja nun nichts mehr von Euch, will aber nachher gleich versuchen, ob ich auf der Feldpoststelle etliche Post von Euch aussortieren kann. Im übrigen habe ich viel Zeit und muss viel warten. Vielleicht geht mein Sternschnuppenwunsch doch noch in Erfüllung...

(Fortsetzung folgt)

Wir gratulieren

Die Jubilare erscheinen nur in den gedruckten Versionen.



Zum Haushalt unserer Kirchengemeinde

Im Monat September liegt im Büro in Flecken Zechlin der Haushaltsabschluss für das alte Haushaltsjahr 2019 und der Haushaltsplan für das neue Haushaltsjahr 2020 zur Einsicht aus, der im Gemeindegemeinderat beschlossen wurde. Jedes Gemeindegemeindeglied hat das Recht zur Einsicht. Im neuen Haushaltsplan sind die neuen Pflichtrücklagen enthalten, die von unserer Landeskirchen eingeführt wurden. Ab 2019 müssen in jedem Haushaltsjahr rund 50.000,- € Substanzerhaltungsrücklage für unsere 8 Kirchen und einmalig mussten rund 26.000,- € Risiko- und Betriebskostenrücklage in vergangenen Haushaltsjahr 2019 aufgebracht werden. Das ist für unsere kleine Kirchengemeinde eine große, zusätzliche Belastung. Unsere Gemeinde kann das allerdings schaffen und das Geld aus diesen Rücklagen darf dann ab 2020 auch verbraucht werden und wird uns also in Zukunft sehr helfen.